

Zupfinstrumente

Die Balalaika

Die Balalaika ist das bekannte dreieckige russische Zupfinstrument mit Plektron, langem Hals, Bündlen und dreieckigem Schallkörper. Es hat nur drei Saiten, wobei zwei davon gleich gestimmt sind. Trotz der einfachen Form und Ausführung, klingt Balalaika in den Händen eines richtigen Meisters überraschend vielfältig und berührt nicht nur die russische Seele.



Die Sitar



Das Musikinstrument kommt aus Indien und besteht aus einem Kürbis als Resonanzkörper und einem langen Hals auf dem sich rundgebogene verschiebbare Messingbünde befinden, auf denen man die Saiten extrem ziehen und so die Tonhöhe um bis zu einer Quinte beugen kann. Der Steg (Javari) hat eine besondere gekrümmte Form, so dass die Saiten z. T. aufliegen, und einen besonders

obertonreichen Klang erzeugen. Die Saiten werden mit einem auf den Zeigefinger der rechten Hand gesteckten Plektron aus Draht (Mizrab) angeschlagen.

Das Banjo

Das Banjo ist ein Zupfinstrument (Chordophon). Als Resonanzkörper dient ein Fell, das über einen runden Holzrahmen gespannt ist. Dieses Fell lässt sich über Spannschrauben stimmen. Das Banjo verfügt über einen langen Hals mit Bündlen, sowie vier oder fünf Saiten. Beim fünfsaitigen Banjo geht die höchste Saite (Chanterelle) nicht über die volle Länge des Halses, sondern läuft zu einem auf der Halsmitte angebrachten Stimmwirbel. Entwickelt wurde das Banjo von Amerikanern afrikanischer Abstammung aus dem afrikanischen Banjar. Die erste Erwähnung eines Banjos in der neuen Welt stammt aus dem Jahre 1678.

